

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8434372

Gebietsname: Jachenau und Extensivwiesen bei Fleck

Größe: 1439 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3220	Alpine Flüsse und ihre krautige Ufervegetation
3230	Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit <i>Myricaria germanica</i>
3240	Alpine Flüsse und ihre Ufergehölze mit <i>Salix elaeagnos</i>
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)
6170	Subalpine und alpine Kalkrasen
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
6520	Berg-Mähwiesen
7110*	Lebende Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7220*	Kalktuff-Quellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9130	Waldmeister-Buchenwald
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephelanthero-Fagion</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1087*	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1303	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut
1321	<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Jachentals und seiner Seitentäler sowie der Umgebung des Walchensees mit dem Jachen als naturnahem Gebirgsfluss, zahlreichen Gebirgsmooren der submontanen bis hochmontanen Stufe, vielfältigen Magerrasen, artenreichen Mähwiesen und Weiden, naturnahen Wäldern sowie Tieflagenvorkommen alpiner und subalpiner Lebensraumtypen.</p>
<p>1. Erhalt des naturbelassenen Charakters der Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelechteralgen sowie der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i> mit ihren charakteristischen Artgemeinschaften. Erhalt ungestörter Bereiche und Uferzonen.</p>
<p>2. Erhalt der Alpinen Flüsse mit krautiger Ufervegetation, der Alpinen Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i> sowie der Alpinen Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix elaeagnos</i>. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts, der Gewässerqualität, der natürlichen Dynamik (Umlagerungen) und der limnischen Artengemeinschaften.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>). Erhalt ihrer Unzerschnittenheit und der naturnahen biotopprägenden Dynamik.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, der Alpinen und subalpinen Kalkrasen und der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden mit ihrem spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt und ihrer spezifischen – teilweise nutzungsgeprägten – Struktur.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalt und ihrer gehölzarmen Vegetationsstruktur.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) und der Berg-Mähwiesen mit ihrem spezifischen Nähr- und Mineralstoffhaushalt und ihrer nutzungsgeprägten Struktur.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore, der Übergangs- und Schwingrasenmoore sowie der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) in ihren nutzungsfreien Ausbildungen. Erhalt des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts sowie ihrer natürlichen Entwicklung.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>), insbesondere hinsichtlich Schüttung, Nährstoff- und Mineralstoffbefruchtung, quelltypischer Kleinstrukturen und Typenvielfalt.</p>

9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore sowie der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) , auch in ihren teilweise nutzungsgeprägten Ausbildungen. Erhalt des jeweils spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.
10. Erhalt störungsarmer Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation .
11. Erhalt der Nicht touristisch erschlossenen Höhlen als bedeutsame Fledermaus-Quartiere. Erhalt des typischen Höhlenklimas (Wasserhaushalt, Bewetterung), der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen (Raumstruktur, Nischenvielfalt, Hydrologie) und geologischen Prozesse sowie der typischen Artengemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Funktion des Eingangsbereichs der Höhle als Lebensraum für Farne, Moose u. a. Pflanzen.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) . Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz. Erhalt des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und der Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) mit ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Großen Mausohrs , der Wimperfledermaus , der Mopsfledermaus und der Kleinen Hufeisennase . Erhalt ungestörter Schwarm- und Winterquartiere, des Hangplatzangebots und Spaltenreichtums. Erhalt der zusammenhängenden Laub- und Mischwälder als Jagdgebiet im Umfeld der Quartiere.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke mit Land- und Laichhabitaten in geeigneten Kleingewässern und der Dynamik natürlicher Prozesse.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe . Erhalt naturnaher Gewässerabschnitte und Begleitvegetation.
17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Helm-Azurjungfer und ihrer Lebensräume mit Vernetzungsstrukturen wie oligo- bis mesotrophen Gewässern. Erhalt extensiv genutzter Uferränder.
18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Alpenbocks und seiner Lebensräume mit ausreichend besonnten Altbäumen und Totholz, insbesondere in <i>Seslerio-</i> und <i>Aposerido-Fageten</i> .
19. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Sumpf-Glanzkrauts und des Kriechenden Selleries einschließlich ihrer Wuchsorte, insbesondere des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts und einer ausreichenden naturnahen Dynamik.
20. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Frauenschuhs und seiner lichten Wuchsorte.